



CHASE HOME

Museum of Utah Folk Arts

Das Chase Haus Museum für
Volkskunst in Utah

präsentiert



Alltagskunst

Das Wahrzeichen des Staates Utah, der Bienenkorb, symbolisiert ausgesprochen gut den Fleiß des Volkes. Nahezu immer in Bewegung, sogar in ihrer Freizeit, erschaffen sie etwas Schönes um der alltäglichen Existenz zu huldigen. Ob nun indianische, bäuerliche, volkstümliche oder kunsthandwerkliche Kunst, sie stellt immer einen Teil der kulturellen Identität dar und bereichert uns alle.

Diese Ausstellung zeigt Volkskunst seit 1976, gefertigt von zeitgenössischen Künstlern für die Kunstsammlung des Staates Utah.

Hauptgalerie

Die Kunst amerikanischer Ureinwohner

Die Berge, Täler und Wüsten sind seit je her die Heimat von einheimischen indianischen Stämmen gewesen. Wie alle Naturvölker haben die Menschen aus der Region, die wir heute Utah nennen, für ihre Familien gesorgt, indem sie das Wissen weitergegeben haben, wie man die natürlichen Ressourcen der Gegend am besten nutzen kann. Selbstverständlich brauchen die Indianer heutzutage keine Strohütten mehr zu bauen, Kleidung aus Tierfell zu nähen oder Körbe aus einheimischen Pflanzen zu flechten. Trotzdem gibt es viele Indianer, die diese traditionellen Handwerke weiterhin pflegen, um so ihrer kulturellen Identität Ausdruck zu verleihen. Sie stellen Kunstgegenstände her, die bei Gemeinschaftszeremonien verwendet oder an Kunsthändler verkauft werden. Am meisten verbreitet sind Kunstobjekte, die Utahs zeitgenössische indianische Künstler aus regionalen Materialien herstellen. Einige flechten Weidenzweige in Form von antiken Tragekörben oder auch zu bunt schillernden Tablettts, die sowohl in modernen Zeremonien benutzt, als auch auf dem Kunstmarkt, als auch auf dem Kunstmarkt an Touristen verkauft werden. Andere verarbeiten Holz, Weiden, Hirschleder und Holzperlen zu Gestellen, die man auch heute noch zum Tragen kleiner Kinder gebraucht. Viele Künstler stellen Kleidung, Schmuck, und Accessoires her, für die sie mit Hirnmasse gegebte Hirschhaut mit Glasperlen, Stacheln von Stachelschweinen, Muscheln oder Pailletten verzieren. Indianische Gemeinschaftsmitglieder tragen diese Dinge dann bei Pow Wows und anderen Feierlichkeiten. Utahs indianische Künstler verarbeiten auch Holz und Tierhaut zu Trommeln, Flöten und Rasseln, die einen zentralen

Bestandteil des Gemeinschaftslebens und der Zeremonien darstellen.

Die indianische Bevölkerung in Utah besteht aus solchen, die den ortsansässigen Stämmen angehören – namentlich die Goshuten, die Nördlichen Utes, die Paiutes, die Shoshonen, die in den Bergen lebenden Utes und die athabaskisch sprechenden Navajos – und solche, die von diversen anderen Stämmen abstammen und Utah als ihre Heimat gewählt haben.

Bäuerliche Volkskunst

Obwohl der Großteil der Bevölkerung in Utah entlang der urbanisierten Wasatch Front ansässig ist, haben die meisten Einwohner ihre Wurzeln in Utahs ländlichen Gemeinden. Viele ihrer grundlegenden Wertvorstellungen sind in einem bäuerlichen Erbe begründet, das sowohl Ressourcenreichtum als auch Kreativität hoch schätzt. Früher erforderte das Leben in den westlichen Regionen Eigenversorgung, die die Menschen zwang, Wissen und Fähigkeiten zum Überleben zu entwickeln. Materialien, Handelswaren und Unterhaltung waren schwer zu finden, so dass die Menschen mit sich selbst vorlieb nahmen, um ihre Bedürfnisse zu stillen. Heutzutage ist diese Tradition der Eigenversorgung noch genauso verbreitet unter den Bewohnern von Utah wie vor einhundert Jahren, als Utah zu einem Staat wurde. Wir können problemlos Teppiche kaufen, um sie in der Wohnung auszulegen, oder Halfter und Zaumzeug, um Pferde zu kontrollieren, genauso wie Kunstobjekte zum Dekorieren der Zimmer, aber viele ziehen die Selbstversorgung vor – Konservieren, Recycling und der Einsatz von Ressourcen und Energien für die Herstellung selbstgemachter Produkte. Einerseits zeigen diese Tätigkeiten in der Regel unser Bestreben, gewinnbringend und effektiv mit Zeit und Ressourcen umzugehen, andererseits sind sie auch Ausdruck unseres Bestrebens und unseres Bedürfnisses, etwas Schönes und Bedeutungsvolles herzustellen.

Diejenigen, die an der ländlich-bäuerlichen Kultur in Utah teilnehmen, flechten weiterhin Teppiche aus Lumpen, formen kleine Skulpturen, die an das Leben in früheren Zeiten erinnern, und schnitzen Puzzleteile oder Ketten, die phantasievolle Motive mit all ihren Details und in ihrer ganzen Schönheit wiedergeben. Dadurch feiern sie ihr bäuerliches Erbe und setzen es zugleich auch fort.

Obere Gallerie

Volkstümliche Kunst

Wie alle Amerikaner stammen auch die Menschen in Utah von verschiedenen Nationalitäten und ethnischen Gruppen aus der ganzen Welt ab. Wir sind aus verschiedenen Gründen in die Berge, Täler und Wüsten von Utah gekommen: um von den hiesigen Ressourcen zu leben, um religiöser Verfolgung zu entgehen und sich einer neuen Religionsgemeinschaft anzuschließen, um eine gute Ausbildung erhalten zu können oder um wieder mit der Familie und mit den Freunden zusammenzuleben. Die Sitten, Gebräuche, Traditionen und Kunstfertigkeiten, die wir mitbringen, tragen zur Gestaltung der sich ständig wandelnden Gesellschaft in Utah bei.

Die Immigration nach Utah begann vor circa eineinhalb Jahrhunderten, als die ersten mormonischen Pioniere aus Amerika, von den britischen Inseln und aus Skandinavien sich den Gruppen der Ureinwohner aus dem Gebiet, das heute Utah heißt, anschlossen. Zur Zeit der Gründung des Staates befanden sich auch viele Immigranten aus Asien und Südeuropa unter denen, die zu dem Wachstum beigetragen haben. Das ganze zwanzigste Jahrhundert hindurch sind immer wieder Wellen von spanisch sprechenden, polynesischen, südostasiatischen und in den letzten Jahren auch osteuropäischen Einwanderern gekommen, die in Utah eine neue Heimat suchten.

Obwohl ein großer Teil der traditionellen Kunst modifiziert oder sogar verloren gegangen ist, als die Menschen von einer Gesellschaft in die andere gewechselt haben, haben sich die am stärksten traditionellen Kunstformen behaupten können. Volkstümliches Handwerk, das eine zentrale Rolle in der Religion, bei Gemeinschaftsfeiern und für die ethnische Identität einnimmt, sind am weitesten verbreitet. Diese Formen des künstlerischen Ausdrucks überleben, auch wenn die ursprünglichen Materialien nicht mehr zur Verfügung stehen, da sie Gruppenzugehörigkeit und ethnisches Erbe repräsentieren und huldigen. Zu den ausdrucksstärksten Formen gehören diejenigen, die die Geschichte der Immigration mit den Mitteln der traditionellen Kunst erzählen.

Kunsthandwerk

Seit je her haben die Menschen von den alten Leuten gelernt. Wir lernen von unserer Familie, von unseren Nachbarn, von unserer Glaubensgemeinschaft und manchmal von unserer nationalen oder ethnischen Gemeinschaft. Jede dieser verschiedenen Volksgruppen, denen wir angehören, versorgt uns mit Wissen und Lehren, die sich im Laufe der Zeit herauskristallisiert haben. Erst durch diese Mischung verschiedener Kulturen und Traditionen, die in das mündet, was wir gelegentlich "Erbe" nennen, können wir uns als Individuen begreifen und selbst identifizieren. Da wir einen großen Teil unseres Lebens mit Arbeit verbringen, ist es nicht erstaunlich, dass sich viele Menschen aus Utah über ihren Beruf definieren. Wie viele andere Volksgruppen, stellen Berufsgruppen traditionelle Kunst her, die die Wertvorstellungen, Sorgen und Lebensstile der

jeweiligen Gruppe verkörpern.

Jahrhunderte lang haben die Menschen, was immer sie auch benötigt haben, mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Materialien, ihrem Wissen um die Traditionen und mit ihrer Hände Arbeit hergestellt. Obwohl Fabrikzeugnisse heutzutage unsere Bedürfnisse stillen, gibt es immer noch einige Berufszweige, die nützliche und häufig sehr schöne Produkte hervorbringen, deren Herstellung gerade dieses überlieferte, traditionelle Wissen erfordert. Unter den Kunsthandwerkern in Utah befinden sich Steinmetze, Schmiede und Sattler. Während viele Künstler in Utah Objekte herstellen, die für den täglichen Gebrauch geeignet sind, fertigen viele andere dekorative Stücke wie Miniaturdarstellungen oder –skulpturen an, die an die Tätigkeiten ihres Berufsstands in früheren Zeiten erinnern.

Die Geschichte vom Chase Haus

1847, kurz nach der Ankunft der ersten Pioniere im Salt Lake Valley, erbaute Isaac Chase eine Sägemühle und eine kleine Ein-Zimmer-Holzstätte in Emigration Creek. Einige Jahre später hat der Mormonenführer, Brigham Young, dem das angrenzende Land gehörte, sich mit Chase zusammengetan und sie erbauten eine Mühle und ein zweistöckiges Lehmhaus mitten auf einem 44 Hektar großen Farmgrundstück. Diese Farm wurde später zum Liberty Park und noch heute bestehen beide Gebäude – die Brigham Young Mühle und das Isaac Chase Haus.

1899 hat der Staat Utah ein Gesetz erlassen, das die Gründung der ersten staatlichen Kunstagentur im ganzen Land ermöglichte. Ihr Mandat ist, Kunstobjekte für eine staatliche Dauerausstellung einzukaufen. Seit der Gründung des *Utah Arts Council's Folk Arts Program* ist die Ausstellung dahingehend erweitert worden, dass auch eine Reihe von traditioneller Kunst wie Körbe der Navajos, Perlen der Utes und der Shoshonen, Schnitzereien und Drechselarbeiten, handgemachte Teppiche, Sättel, Lederflechtwerk und geflochtenes Pferdehaar für Cowboy-Kleidung, genauso wie polynesisches Handwerk und Japanische Papierkunst aufgenommen wurden. Der Ausstellung werden kontinuierlich neue Objekte hinzugefügt.

Seit 1987 beheimatet das Chase Haus dauerhaft die staatliche Sammlung für Volkskunst. Seitdem haben über 200.000 Besucher die Ausstellungen und Konzerte bei freiem Eintritt genießen können. Das Chase Haus beherbergt ein umfangreiches Repertoire an Tonaufnahmen und Fotografien, die die traditionelle Kultur in Utah dokumentieren.

Als das einzige staatliche Museum seiner Art im ganzen Land wurde das Chase Haus für Volkskunst zu einem zentralen Anlaufpunkt, an dem traditionelle Künstler der verschiedenen ethnischen, indianischen, kunsthandwerklichen und bäuerlichen Gemeinschaften ihre Techniken, Musik und Tänze mit ihrer Gemeinschaft, den anderen Bewohnern von Utah und mit den Besuchern aus der ganzen Welt austauschen.